

Skuludis über die Gewalttate der Entente, Empörung über die Verhaftung unseres Vize- konsuls in Chios.

A. Athen, 19. Februar. (Verspätet eingetroffen.) In der Kammer interpellierte Telesidis über die Verhaftung des österreichisch-ungarischen Vizekonsuls in Chios. In den schärfsten Worten warf er den Ententemächten vor, daß sie alle göttlichen und menschlichen Gesetze verletzen, und forderte energische Maßnahmen der Regierung.

Ministerpräsident Skuludis erwiderte, daß die Regierung die Empörung des Abgeordneten von Chios vollständig teile. Der von ihm gerügte Vorfall sei aber nur ein neues Glied einer langen — er wolle nicht sagen endlosen — Reihe ähnlicher Übergriffe. Die Regierung könne unglücklicherweise nichts anderes tun, als in jedem einzelnen Falle mit aller Energie Protest erheben und die Freilassung der Verhafteten verlangen, ob nun diese Einheimische seien oder Fremde, welche ein Recht auf Griechenlands Gastfreundschaft haben. In Chios seien auch hellenische Staatsangehörige verhaftet worden. Leider muß ich konstatieren, daß alle erhobenen Proteste mit ganz seltenen Ausnahmen nicht den Erfolg gehabt haben, den sie mit Rücksicht auf das gute Recht Griechenlands hätten haben müssen.